



Liebe Ehrenamtlerinnen, liebe Ehrenamtler,

ist das nicht klasse? Endlich wieder Hoffnung auf Normalität, endlich wieder Perspektiven, endlich wieder Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen, Kurse, Wettkämpfe, Spiele. Wir können uns wieder von Angesicht zu Angesicht treffen, nicht mehr nur in Videokonferenzen. Was für ein tolles Gefühl! Schön, dass es wieder große Ziele gibt, die auch erreichbar sind. Harte Monate der Pandemie mit all ihren Einschränkungen haben auch den Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlerinnen in Vereinen, Initiativen und Kirchen stark zugesetzt. Deshalb brauchen Sie auch weiter Förderung, Unterstützung, Entlastung - ideell und materiell. Als neu gewählter Präsident der LAG PRO EHRENAMT freue ich mich, dass ich mit Leidenschaft, Engagement und großer Erfahrung dazu beitragen kann, das Ehrenamt (wieder) in den Fokus des Interesses zu rücken. Dort muss es hin. Wir sind froh, dass es von Bund und Land spürbare finanzielle Hilfen gab, dass Städte und Gemeinden Hallen kostenlos zur Verfügung stellten, dass Private mit Spenden Kultur und soziales Engagement überhaupt möglich machten. Gerade die LAG PRO EHREN-



Der neue LAG-Präsident Armin König.
Foto: BeckerBredel

AMT konnte damit Kulturförderung in erheblichem Umfang leisten. Aber wir brauchen mehr: Anerkennung, Beteiligung auf Augenhöhe, langfristige Perspektiven. Ohne Bürger, ohne Bürgerinnen findet Staat nicht statt, findet auch Stadt nicht statt. Ehrenamt ist existenziell - im Saarland und in Deutschland. Ich bin seit meiner Jugend im Ehrenamt verankert: als Leistungssportler, Übungsleiter, Kampfrichter, Vizepräsident des Saarländischen Turner-Bundes, Amateurmusiker. Mit meiner Frau

Viele kleine Leute,
an vielen kleinen Orten
die viele kleine Schritte tun
können das Gesicht der
Welt verändern

habe ich die kleine Stiftung „Kleine Helden - Kinder brauchen Chancen“ gegründet. Und als Chef der Feuerwehr kenne ich die Anliegen der Freiwilligen seit 25 Jahren bestens. Das ist Alltag. Aber ich bin auch Profi - als Bürgermeister mit vielen Kontakten. Ich muss mir und anderen nichts mehr beweisen. Es geht darum, mit Begeisterung für die über 400.000 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler im Saarland da zu sein - und etwas zu bewegen.

Deshalb habe ich auf die Frage des langjährigen Präsidenten der LAG RO EHRENAMT, Hans Joachim Müller, ob ich als Nachfolger kandidieren wolle, gern Ja gesagt - mit gebührendem Respekt, denn er hat in diesen 25 Jahren Maßstäbe gesetzt. Er hat die LAG PRO EHRENAMT zu einer Institution im Saarland gemacht. Tausend Dank dafür. Wir haben ihn wegen seiner Verdienste einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Und er wird uns auch weiterhin aktiv begleiten, etwa bei den Lernpaten.

Kontinuität ist wichtig, Innovationen sind es auch. Wir wollen mit dem neuen Vorstandsteam auch neue Akzente setzen. Die Basis von Pro ehrenamt soll noch breiter werden. Wir wollen noch mehr praktische Hilfen leisten, Netzwerke erweitern, Digitalisierung nutzen, die Kommunikation in die Politik intensivieren. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch.

Ihr und euer PRO EHRENAMT-Präsident

Armin König





Das neue Vorstands-Team. (v.l.n.r) Guido Freidinger, Hans Joachim Müller, Armin König, Jörg Bröder, Thomas Trenz, Gabriele Gandner, Gerhard Dahm, Wolfgang Höfner und Mohamed Maiga. Es fehlen krankheitsbedingt Martina Westhäuser und Mark Herzog.

Fotos: BeckerBredel

Mit einem neuen Team zu neuen Taten

Bei der Mitgliederversammlung von PRO EHRENAMT hat es einen Personalwechsel größeren Stils gegeben. An der Spitze hat jetzt Dr. Ar-

min König die Verantwortung von Hans Joachim Müller übernommen. 1.Vorsitzender ist Wolfgang Höfner (Caritas-Verband), 2.Vorsitzender Thomas Trenz, Schatzmeisterin Gabriele Gandner. Aus

der "alten" Mannschaft sind noch mit dabei Martina Westhäuser und Mark Herzog. Neu hinzugekommen sind Gerhard Dahm, Guido Freidinger, Mohamed Maiga und Jörg Bröder.

Mit einer verjüngten Mannschaft soll die gesellschaftliche Bedeutung der Dachorganisation des Ehrenamtes im Saarland gewahrt bleiben. Das neue Team wird auch neue Initialen starten. „Was alle angeht, können nur alle lösen. Ohne Bürger findet Staat und Stadt nicht statt“, sagte der neue Präsident in seiner Vorstellung.

Bei der Versammlung im Bürgerzentrum Mühlenviertel ist eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen worden. Die Satzung ist mit einer kleinen Veränderung zukunftssicher gemacht worden.



Staffel-Übergabe an Armin König.



amtes vonstatten gehen, wie ist das Ehrenamt digital aufgestellt? Wie tragen die politischen Handelnden zu einer angemessenen Haltung für die wichtigen Aufgaben des Ehrenamtes bei? Ist Ehrenamt zum Null-Tarif zu haben? Wird das Ehrenamt als Partner auf Augenhöhe wahrgenommen?

Aus kleinen Verhältnissen hat sich die Dachorganisation für das Ehrenamt entwickelt, die als Sprachrohr für 461 000 Menschen im saarländischen Ehrenamt gilt und auch in der Politik und der Gesellschaft ein wichtiger Ansprechpartner ist. Viele Projekte, Initiativen, Netzwerke hat der Verein geschaffen, seine räumliche Bleibe ist jetzt im Bürgerzentrum Mühlenviertel in der Richard-Wagner-Straße in Saarbrücken zu finden. Es gibt aber auch noch zwei Büro-Standorte in der Nauwieser Straße 52 für das Netzwerk ANKOMMEN und in der Dudweiler Straße 37 für das House of Resources. Die vielen guten Errungenschaften der letzten Jahre sollen weitergeführt werden. Wichtige Säulen für die Arbeit von PRO EHRENAMT sind die Qualifizierung, die Motivierung, die Beratung, die Anerkennung, die Öffentlichkeitsarbeit für die saarländische Bevölkerung. Neue



Hans Joachim Müller wird Ehrenpräsident

Ein Blick in die LAG-Geschichte

Ausgangspunkt war das Jahr des Ehrenamtes 1996, das Hans Joachim Müller als LSVS-Präsidiums-Mitglied mit vielen Ehrenamt-Partnern organisierte. Nach der großartigen Demonstration der Ehrenamt-Landschaft im ganzen Saarland mit vielen Veranstaltungen und Aktionen stellte sich die Frage, was danach kommt. Für saarländische Verhältnisse nur zu verständlich, dass sich daraus ein Verein gründete. Am 5. Juni 1997 wurde im Palais Röder die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT gegründet. 35 Ehrenamt-Vereine waren am Anfang mit dabei, inzwischen sind es 185 Vereine und Verbände. Es gibt auch 36 Fördermitglieder.

Die freiwillig und unentgeltlich tätigen Menschen aus Kultur, Soziales, Sport, Kirche, Umwelt, Politik, Naturschutz und Selbsthilfegruppen haben in der LAG PRO EHRENAMT ein Sprachrohr, das diese wichtige gesellschaftliche Arbeit repräsentativ vertritt.

In den 25 Jahren ist viel passiert, viele Projekte sind umgesetzt und Netzwerke geknüpft worden. PRO EHRENAMT hat auch unter Beweis gestellt, dass sie vor Ort wertvolle Initiativen aufgebaut und geschaffen hat: Lernpaten Saar, Netzwerk ANKOMMEN, MehrGenerationenHaus, mobisaar, Seniorenbegleiter im Alter, Saarbrücker Herausforderung, generationsübergreifende Freiwilligendienste, Wettbewerb aktiv&engagiert, Ehrenamtskarte, Förderpreis Ehrenamt, Ehrenamtbörsen, Engagement-Lotsen, MehrGenerationsWohn-Konzept, Dankeschönfest, Marktplatz für Gute Geschäfte, WohnGutUrlaub, Kompetenznachweis, House of Resources, CSR-RegioNet, um nur einige Projekte zu nennen.



Die Mitgliederversammlung bei der Abstimmung.

Der scheidende Präsident Hans Joachim Müller hat die 25 Jahre Entwicklungsgeschichte von PRO EHRENAMT noch einmal Revue passieren lassen und unterstrichen, wie bedeutsam und konstruktiv die Initiativen der Landesarbeitsgemeinschaft waren und sind. Es sind auch ein paar Fragezeichen gestellt worden: Wie soll die Entbürokratisierung des Ehren-

Überlegungen zur Zukunft des ehrenamtlichen Engagements wird es unter der neuen Führung von Dr. Armin König mit Sicherheit geben. Das neue Vorstandsteam ist sehr engagiert und motiviert. Müller tritt jetzt nach 25 Jahren an der Spitze ins zweite Glied zurück, steht aber mit Rat und Tat als Ehrenpräsident zur Verfügung.



Bürgerinitiative kämpft für eine Graffiti-Wand

Der Völklinger Künstler Lars George gestaltet im September die Stützmauer am Parkplatz des früheren Bergwerks Luisenthal. Vorangegangen war ein langer Kampf der Bürgerinitiative Altenkessel um die Genehmigung und Finanzierung des Kunstwerks,

das die Einfahrt in den Ort über die Altenkesseler Straße verschönern soll. Zu sehen ist auf dieser großen Fläche ein Bergmann bei der Arbeit unter Tage, eine historische Lokomotive, eine Kohlepfed und die Verschiffung der Kohle an der Saar. Die RAG Montan Immobilien GmbH als Eigentümerin der Mauer hat den Arbeiten zugestimmt. Federführend und Motor in der Altenkesseler Bürgerinitiative, die schon andere Verschönerungsprojekte wie den Spielplatz Lumpenberg, das Brückengeländer zur Einfahrt in den Ort umgesetzt, war Helmut Kohler, der seinen jahrelangen Traum für die



RAG-Wand jetzt endlich umgesetzt sieht. (Fotos: Becker&Bredel)

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Joachim Müller, Ehrenpräsident,
mobil. 0171 5313443,
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel 0681/93859-740, Fax 0681/93859-749
Internet: www.pro-ehrenamt.de

Friedensarbeit steht im Vordergrund

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist ein über 100-jähriger gemeinnütziger Verein, der im Auftrag der Bundesregierung in 46 Ländern die Gräber von 2,8 Mio. Kriegstoten pflegt und erhält. Er birgt sogar mehr als 75 Jahre nach Kriegsende jährlich noch ca. 20.000 Kriegstote. Kriegsgräberstätten sind heute nicht mehr in erster Linie Orte der Trauer, sie sind zu Erinnerungsorten und Mahnmalen geworden. Durch Workcamps auf Kriegsgräberstätten mit jun-



Foto: Volksbund

gen Menschen aus verschiedenen Ländern setzt der Volksbund sich für die internationale Friedens- und Erinnerungsarbeit sowie für Völkerverständigung ein. Darüber hinaus ist der Volksbund Ansprechpartner für Angehörige bei der Suche nach Gefallenen und für Kommunen in Fragen der Kriegsgräberfürsorge im Inland.

Der Landesverband (LV) Saar setzt sich mit seinem Vorsitzenden Werner Hillen sehr für die Jugendarbeit ein. Unter seiner Leitung wurde ein Jugendarbeitskreis (JAK) gebildet, der jährlich Kriegsgräber auf dem Hauptfriedhof Saarbrücken

pflegt, im bundesweiten Austausch mit anderen JAKs steht und Friedensprojekte durchführt. Jugendliche ab 14 Jahren können sich gern an die Bildungsreferentin des Landesverbandes wenden, wenn sie Teil des JAKs werden möchten. Ein Herzensprojekt des LV Saar ist der Lernort Lebach auf der dortigen Kriegsgräberstätte.

Der Landesverband unternimmt außerdem jedes Jahr zahlreiche Fahrten nach Verdun, um die Teilnehmer*innen über die Schlachtfelder zu führen, und zum KZ Struthof-Natzweiler in den Vogesen. Auch diese Fahrten sind Teil der Erinnerungs- und Friedensarbeit und machen deutlich, wie wichtig Demokratie und ein vereintes Europa sind.

Der LV Saar organisiert zudem die Gedenkstunde am Volkstrauertag in Saarbrücken und arbeitet dabei vorrangig mit Jugendlichen zusammen, um sie auch hier interaktiv an historische Themen und Ereignisse heranzuführen und die Erinnerung wachzuhalten.

KONTAKT

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Saar
Vorsitzender: Werner Hillen, Graf-Werder-Kaserne, Wallerfanger Str. 31,
66740 Saarlouis, Tel.: 06831-4888 598, Fax: 06831-4888 596
Mail: saarland@volksbund.de, Homepage: saarland.volksbund.de
Spendenkonto: IBAN: DE46 5935 0110 0370 0766 06 , BIC: KRSAD55XXX

Auf dem Stadtbauerhof wird angepackt

Der jährliche Freiwilligeneinsatz der Auszubildenden und Mitarbeitenden der pregoservices GmbH hat mittlerweile Tradition. In diesem Jahr engagiert sich das Unternehmen für den Stadtbauernhof Saarbrücken e.V.

Auf dem Mitmachhof im Saarbrücker Almet werden Obst und Gemüse in einer solidarischen Landwirtschaft angebaut. Auch Hühner und Bienen werden gehalten. "Unsere Idee ist es, Landwirtschaft wieder mit den Verbrauchern zusammen zu bringen, um zu zeigen was wann, wie und wo wächst", sagt dazu Jörg Böhmer, einer der Vorsitzenden des Vereins und Leiter der solidarischen Landwirtschaft. Der Verein bietet Kindern und Erwachsenen in seinen pädagogischen Angeboten die Möglichkeit, nachhaltige Landwirtschaft ganz nah zu erleben.

An der Schwelle zum Herbst bewegen die Auszubildenden und Mitarbeiter:in-

nen der pregoservices GmbH einen Tag lang jede Menge Schubkarren über das riesige Gelände. Sie versetzen u.a. die Kompostanlage, verteilen immense Mengen Alpakamist auf den Gemüsefeldern, befreien Bäume und Sträucher vom Unterwuchs und Mulchen schließlich die Obstbestände, jäten die Kräuterbeete...

Das Team aus Saarbrücken und Ludwigshafen, das aus Fachinformatiker:innen für Systemintegration und Anwendungsentwicklung, Kaufmännern und -frauen für Büromanagement, Dualen Studierenden für Wirtschaftsinformatik, Cyber Security und Lagerlogistikern besteht, wechselt für einen Tag den Arbeitsplatz für den körperlichen Einsatz im Freien.

„Es ist immer wieder erstaunlich, zu sehen, mit welcher Energie unsere Unternehmen ganz praktisch soziale Verantwortung leben.“ freut sich Peter Gillo,



Regionalverbandsdirektor im Gespräch mit Heinz Pecis, Fachbereichsleiter Vertrieb, pregoservices GmbH. Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft PRO Ehrenamt und dem UPJ Servicebüro Saarland des Regionalverbands haben die Auszubildenden ihren Arbeitseinsatz organisiert. Außerdem freut sich der Stadtbauerhof über die Geldspende über 1000 €, die für den Bau eines Gründachs und eines Teiches eine Unterstützung sind.

Stille Stars stehen im Vordergrund

Der Landkreis Merzig-Wadern ehrte im September Menschen, die sich seit vielen Jahren über die Maße ehrenamtlich engagieren.

Es sind gerade diejenigen Menschen, die still und ganz selbstverständlich für andere da sind, diejenigen, die nie große Worte um ihre Arbeit machen. Daher werden sie auch als „Stille Stars“ geehrt. Da die Veranstaltung letztes Jahr coronabedingt ausfallen musste, wur-



Foto: LK Merzig

den dieses Jahr die Stillen Stars der Jahre 2020 und 2021 gemeinsam von Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich in Anwesenheit der Landtagsabgeordneten Stefan Thielen, Frank Wagner und Martina Holzner, der Mitglieder des Kreistages Merzig-Wadern, der Bürgermeister sowie Beigeordneten, der Ortsvorsteher und den Familien und Freunden ausgezeichnet. „Gerade während Corona hat sich gezeigt, dass unser Gemeinwesen nicht

so stark wäre, wenn sich nicht so viele Menschen von Jung bis Alt in einer teils aufopfernden Art engagieren würden. Und deswegen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, stehen Sie heute mal im Mittelpunkt“, erklärte die Landrätin.

Als Stille Stars im Ehrenamt wurden vor dem Museum Schloss Fellenberg folgende Personen gewürdigt: im Bereich „Soziales“ Anna-Maria Thome aus Nunkirchen und Ernst Lorenz aus der Gemeinde Beckingen; im Bereich „Kultur“ Emil Koch aus Ballern und Jürgen Schumacher aus Bachem; im Bereich „Sport“ Rudi Endres aus der Gemeinde Losheim am See und Ottmar Kerber aus Merzig; im Bereich „Natur- und Umweltschutz“ Roland Reinert aus Menningen und Hans-Werner Graß Konfeld und im Bereich „Besondere Initiative“ die Helferinnen und Helfer des Jugendforums in Mettlach und die Initiative Mundbedeckungshelfer aus Brotdorf.



Dr. Hanspeter Georgi, der langjährige Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Bürgerengagement Saar ist jetzt zum Ehrenmitglied ernannt worden. Auf dem Bild mit den beiden anderen Ehrenmitgliedern Rolf-Dieter Ganz und Hans Joachim Müller





Alle Preisträger und Laudatoren des Förderpreises auf einen Blick

Fotos: LAG

Anerkennungskultur wird großgeschrieben

Der Förderpreis Ehrenamt wurde in Hoof an sechs saarländischen Vereine vergeben

Zur Stärkung des Ehrenamtes im Saarland hat die Landesregierung in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. einige Initiativen zur Anerkennungskultur ins Leben gerufen, wie die Einführung einer Ehrenamtskarte, die Gewährung von Ehrenamtsurlaub sowie den Abschluss einer Ehrenamtversicherung. Im Saarland leisten schätzungsweise 460.000 Menschen ehrenamtliche Arbeit. Wichtigstes Element für die Anerkennungskultur im Saarland ist der Förderpreis Ehrenamt, der seit 2001 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten vergeben wird.

Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Organisationen, Selbsthilfegruppen und Initiativen ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft.

Um dieses bürgerschaftliche bzw. ehrenamtliche oder freiwillige Engagement als "Stütze" zu erhalten und zu fördern, vergeben die Landesregierung und die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT den Förderpreis Ehrenamt.

Beim Förderpreis Ehrenamt sollen Vorbilder präsentiert werden und neue Wege beschritten werden, beispielgebend für neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Die Landesregierung, Saarland-Sporttoto GmbH, die Union Kranken-Versicherung und der Sparkassenverband Saar stellen die Siegpreise zur Verfügung.

Es werden je drei Preise im Bereich innovatives Engagement und drei Preise in der Kategorie engagierte Jugend mit einem Preisgeld von je 1000 € vergeben. Beim Förderpreis Ehrenamt 2021 haben sich 36 Vereine und Organisationen (9 Jugend, 27 Innovation) beteiligt, trotz der Coronazeit ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Eine hochkarätig besetzte und unabhängige

Jury saarländischer Persönlichkeiten hat jetzt die Entscheidungen getroffen.

Bei der Engagierten Jugend sind es folgende Preisträger: Erste digitale Narrenschau, saarl. Karnevalsjugend, Posauenchor Saarbrücken, Jugendfeuerwehr Wadgassen IV. Beim Innovativen Engagement sind es folgende Preisträger: Verein zur Förderung der Dorfentwicklung in Hoof Obst- und Gartenbauverein Werbeln, AmpulAG-Saar, Selbsthilfegruppe

In einer kleinen Feierstunde unter Coronabedingungen wurden am Freitag, den 10. September 2021 im Kulturhof in St.Wendel-Hoof die Preisträger besonders gewürdigt, erhielten die Urkunden und die Schecks.

AmpuLAG Saar

- Unterstützung und Beratung für Menschen nach der Amputation einer Extremität auf dem Weg zurück in den Alltag – Hilfestellung bei der Versorgung, um an das frühere Leben halbwegs vernünftig anschließen zu können
- Einsamkeit bekämpfen durch das Pro-



Jolanda Joch Nagel sorgte für gute Stimmung.



Preisträger für Engagierte Jugend: Posaunenchor Saarbrücken, Saarl. Karnevalsjugend und Jugendfeuerwehr Wadgassen.



Staatssekretär Stefan Kolling sprach für die Landesregierung.

jekt „Brücken bauen – Wir leben Inklusion“

- Präventionsmaßnahmen gegen Depressionen
- Diese „ Vereinsamung“ vor allem in der Corona-Zeit bekämpfen

Obst- und Gartenbauverein Werbeln

- Garten- und Naturerzeugnisse
- Einen bewussten Umgang zu Lebensmitteln und der Natur vermitteln

- Durch verschiedene Aktionen soll die „Liebe zur Natur“ kindgerecht vermittelt werden
- Kinder für Umweltschutz sensibilisieren
- Kinder einbinden trotz Corona
- Coronabedingten, wirtschaftlichen Schief lagen entgegensteuern – in Verbindung mit dem Umweltschutz
- Umweltbewusst gärtnern
- Dem Artenschwund entgegenwirken
- Heilpflanzen kennenlernen
- Alte Traditionen pflegen oder auch wieder aufleben lassen
- Seminarangebote: Gesundes Essen – heimische Gartenprodukte

Verein zur Förderung der Dorfentwicklung in Hoof

- Das Dorf und das Zusammenleben der Menschen lebens- und liebenswerter gestalten.
- Motto: Hoof, ein Ort mit einer intakten Natur und einer wirtschaftlich gesunden Gemeinschaft, in der man gerne lebt, arbeitet und seine Freizeit verbringt!

Preisträger Engagierte Jugend Verein saarländischer Karnevalvereine-Jugend „Erste Digitale Kindernarrenschau

- Brauchtumpflege und kulturelle Teil-

- habe von Kindern und Jugendlichen
- Die erste Kindernarrenschau von Kindern für Kinder veranstalten (Pilotprojekt)
- Abwechslungsreiche, interaktive und vor allem kindergerechte Mitmachangebote für Kinder digital realisieren

Posaunenchor Saarbrücken

- Kirchenmusik, Soziales (Diakonie), Kultur
- Die entfallenen Liveauftritte durch einen musikalischen Adventskalender ersetzen (Youtube-Kanal)
- Kommunikation trotz Kontaktbeschränkungen für Menschen aller Altersstufen und verschiedener Frömmigkeitsgrade

Jugendfeuerwehr Wadgassen

- Motto: „Die Jugend von Heute – Die Retter von morgen!“
- Aufklärung über die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr
- Den Brandschutz für die Bevölkerung sicher stellen
- Mitgliederwerbung betreiben und neben dem Übungsdienst den Mitgliedern durch verschiedene Aktionen, ein abwechslungsreiches Angebot bieten
- Freude und Spaß an der Feuerwehr erhalten und den Teamgeist stärken



Preisträger für Innovatives Engagement: ampuLAG-Saar, Obst- und Gartenbauverein Werbeln, Förderung der Dorfentwicklung Hoof

Tanja geht jetzt ihren eigenen Weg



Anfang Oktober hatten Tanja und ich unser letztes Treffen (im Anhang finden Sie ein schönes Bild von uns). Ich habe ihr, anlässlich dieses letzten Treffens, als kleine Aufmerksamkeit ihre Lieblingspflanze (Lavendel) in einem Blumentöpfchen in ihrer Lieblingsfarbe (lila) und einem Kärtchen mit aufbauenden Worten geschenkt. Das Geschenk hat Tanja zu Tränen gerührt. Ich wollte, dass sie noch einmal meine Wertschätzung ihr gegenüber zu spüren bekommt und das ist mir gelungen!

Es war eine sehr schöne, wenn auch fordernde Zeit mit Tanja (Foto rechts). Ich weiß, dass Tanja weiterhin sehr viele Schwierigkeiten im Leben und in der Schule hat, ich denke aber, dass ich ihr für ihren weiteren Werdegang eine Menge Zuspruch und Selbstvertrauen mit auf den Weg geben konnte. Wir haben uns

vorgenommen uns weiterhin (einmal jährlich) zu treffen und den Kontakt für die Zukunft aufrechtzuerhalten. Darauf freue ich mich sehr.

Tanja ist mir sehr ans Herz gewachsen und so fällt es mir schwer das Ehrenamt mit ihr aufzugeben, ich weiß aber, dass Tanja sehr viel stärker geworden ist in diesem Jahr und so blicke ich mit Zuversicht in Tanjas Zukunft.

Vielen Dank für eine tolle Zusammenarbeit in diesem Jahr! Sollte ich nach meinem Examen im Saarland bleiben, so komme ich selbstverständlich für eine erneute Zusammenarbeit mit den Lernpaten zurück! Das Engagement dort hat mir außerordentlich viel Spaß gemacht!

Beste Grüße
Kristiyana Baeva,
Lernpatin bei PRO EHRENAMT

Engagement im Entwicklungsdienst

Mein Name ist Moritz Müller und ich bin 20 Jahre alt. Ich komme aus Saarbrücken-Scheidt. Schon als kleines Kind habe ich meine Liebe zum Sport entdeckt. Im

Kindergarten und in der Grundschule habe ich versucht jede freie Zeit zu nutzen, um mit den anderen Kindern draußen Sport zu betreiben. Schließlich habe ich mich mit sechs Jahren bei einem Fußballverein in meinem Wohnort angemeldet. Schon nach kurzer Zeit

stellte ich fest, dass Mannschaftssport genau das Richtige für mich ist. Team-sport fördert den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und das Vertrauen. Neben dem Fußball spiele ich außerdem gerne Tischtennis, Basketball, Volleyball etc. Warum gehe ich weltwärts und warum in Kombination mit Sport als Medium? Ein Freiwilligendienst in einem Land wie Uganda bietet mir die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und mich persönlich weiterzuentwickeln. Ich werde vor interessanten, aber auch schwierigen Herausforderungen stehen, denen ich mich gerne stellen möchte.

Das „weltwärts“-Programms ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Ent-

wicklung (BMZ) und unterstützt das Interesse von Jugendlichen an freiwilligem Engagement in Entwicklungsländern. Das „weltwärts“-Programm wird zu 75% durch öffentliche Mittel des Bundes finanziert. Die restliche Summe muss über Eigenmittel der Entsendeorganisation sowie Spenden bzw. Sponsoren (Förderkreis) erbracht werden. Deshalb bitte ich um Spenden für meinen Aufenthalt in Uganda. Melden Sie sich bei der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT (Tel. 0681/93859-740, Email:mueller@pro-ehrenamt.de) oder direkt bei mir und unterstützen Sie dieses Projekt. Mein Projekt liegt in Uganda bei der St. Peter Claver Walugogo Primary School. Die Schule befindet sich in Iganga, eine Stadt im Zentrum von Uganda. Circa 650 SchülerInnen in den Stufen P1 bis P7 besuchen diese Schule. Zusätzlich werde ich auch in der Iganga Sports Academy tätig sein. Mein Plan ist es, alle zwei bis drei Monate in Uganda einen kleinen Bericht zu verfassen. So kann ich meine Spenderinnen und Spender bezüglich meines Projektes auf den neusten Stand bringen und von meinen persönlichen Erfahrungen berichten.

Kontakt: Moritz Müller Finkenweg 10, 66133 Saarbrücken 015755784702, moritzm1207@gmail.com

Ein Leitfaden für inklusiven Tourismus

Jetzt ist die Broschüre für einen barrierefreien und inklusiven Tourismus vorgestellt.. Die Geschäftsführerin der Tourismus-Zentrale, Birgit Grauvogel, hat mit der Mitarbeiterin Carola Heimann und den beiden Vertretern von PRO EHRENAMT, Hans Joachim Müller und Martin Erbeling, diese Handlungshilfe vorgestellt. Die beiden Organisationen betreiben als Tandem das Projekt "WohnGutUrlaub". Menschen aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland, Senioren und Behinderte mit unterschiedlichen Handicaps und jeden Alters sollen im sozialen Miteinander ihren Urlaub im Saarland verbringen. Sachkundige Berater stehen auch für die Planung und Umsetzung von barrierefreien Neu- und Umbauten zur Verfügung.

